

Mit dem Rad und zu Fuß durch die Feldmark

Runder Tisch stellt neue Routen durch den Stadtteil vor. Prachtvolle Fassaden zu erkunden

Feldmark. Die Sommerferien haben begonnen – doch viele geplante Urlaubsreisen fallen in diesem Jahr der Corona-Krise zum Opfer. Das heißt aber nicht, dass man daheim bleiben und Trübsal blasen muss: Auch in der eigenen Stadt, vor der eigenen Haustür, gibt es viele Möglichkeiten, etwas zu unternehmen.

Zum Beispiel kann man mit dem Fahrrad oder zu Fuß den eigenen Stadtteil entdecken. Der Runder Tisch Feldmark hat jetzt drei Routen vorgestellt, mit deren Hilfe man die gewohnte Umgebung einmal mit anderen Augen sehen kann.

„Ursprünglich hatten wir geplant, an festen Terminen geführte Spaziergänge beziehungsweise Fahrradtouren anzubieten“, erzählt Dana Köllmann vom Runden Tisch Feldmark, einem Netzwerk aus örtlichen Organisationen, Vereinen, Wohnungsunternehmen, Senioren- und Jugendeinrichtungen, Kirchengemeinden, Geschäften, Dienstleis-

tern und Bürgern. Das sei wegen Corona aber zurzeit leider nicht möglich.

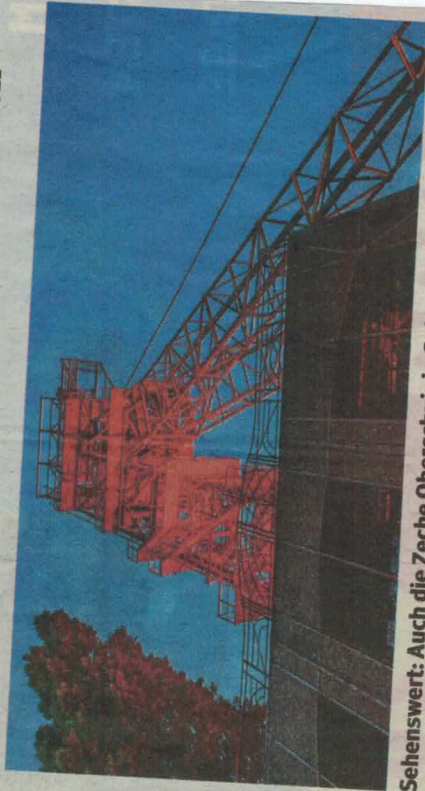
Route durch den Revierpark

„Weil es aber zu schade ist, die Routen einfach einzumotten, haben wir uns eine Alternative überlegt“, berichtet Dana Köllmann. Das Ergebnis steht jetzt im Internet. Auf www.rundertisch-feldmark.de

können sich Internetnutzer drei verschiedene Routenvorschläge herunterladen und sie in Eigenregie ablaufen beziehungsweise mit dem Rad abfahren.

So führt eine Route beispielsweise durch den Revierpark Nienhausen, eine weitere, größere Fahrradtour umkreist den Stadtteil weiträumig. Die Tour „Wohnen in der Feldmark“ lädt zum Erkunden der vielen prachtvollen Fassaden ein.

Ein Infoteil widmet sich besonderen Orten in der Feldmark. Dazu zählen unter anderem der Veran-



Sehenswert: Auch die Zeche Oberschuir in Gelsenkirchen ist eines der Bauwerke, an denen die Radtour vorbeiführt.

FOTO: MARTIN MÖLLER / FFS

staltungsort stadt.bau.raum in der ehemaligen Zeche Oberschuir, die beiden Kirchen, die Trabrennbahn – aber auch die Justizvollzugsanstalt an der Aldenhofstraße.

Erstellt wurden die Routen von Bürgerinnen und Bürgern, die beim Runden Tisch mitarbeiten. Die Vorschläge seien allerdings nicht in Stein gemeißelt.

„Wer Anregungen und Verbesserungsvorschläge hat, kann sich gern bei uns melden“, sagt Dana Köllmann.



Zu finden sind die Routen unter www.rundertisch-feldmark.de.

Rückmeldungen und Ideen nimmt der Runder Tisch Per E-Mail an quartiersprojekte@vewo-gmbh.de entgegen.

WAZ 08.07.20